

## Goldglanz und Silberschimmer adeln afrikanische Hölzer

### **Michou Osterwald aus Südafrika erschafft faszinierende Objekte durch die Kunst der Polimentvergoldung**

Der tiefgründige Glanz des Goldes und das zart schimmernde Silber ziehen sofort die Blicke auf sich. Doch erst der Kontrast zu den urigen Hölzern mit ihren Brüchen, ihrer Maserung und leichten Schnitzspuren macht den wahren Reiz der Objekte von Michou Osterwald aus. Die wundervollen Gefäße aus afrikanischem Teakholz, Jacaranda oder Wilder Olive werden von Künstlern aus verschiedenen Teilen des südlichen Afrika handgearbeitet. Michou Osterwald, eine Vertreterin der Contemporary African Art aus Kapstadt, verleiht ihnen durch die traditionelle Kunst der Polimentvergoldung einen ganz besonderen Glanz. Dieses aufwändige mehrschichtige Verfahren erfordert viel Erfahrung, sorgt aber auch für die einzigartige Tiefe und Struktur der goldenen und silbernen Oberflächen.

So entstehen Objekte zum Verlieben, zum immer wieder Anschauen und sich daran Erfreuen. Jedes Stück ein Unikat, signiert von Michou Osterwald und mit Seriennummer versehen.

In Deutschland sind die Objekte von Michou Osterwald über die Bonner Galerie Peristyle erhältlich. Weitere Informationen und Kontakt unter [www.peristyle.de](http://www.peristyle.de)

### **Michou Osterwald transformiert und verbindet Welten**

Die Transformation und das harmonische Verbinden verschiedener Welten liegen Michou Osterwald im Blut. Die Südafrikanerin mit deutschen Wurzeln wuchs in einer Künstlerfamilie auf, spricht viele Sprachen und ist weit gereist. In ihren Objekten gehen wertvolle Edelmetalle eine reizvolle Liaison mit natürlichen Hölzern ein. Dabei verbindet sie die in Europa kultivierte perfektionistische Kunst der Polimentvergoldung, die früher nur wertvollsten Stücken der Reichen und Mächtigen vorbehalten war, mit den charmant-natürlichen Objekten afrikanischer Schnitzkunst.

Michou Osterwald betreibt in Südafrika eine führende Werkstatt für Design und Fertigung exklusiver Möbel. Die Kunst des Polimentvergoldens erlernte sie von der Vergoldermeisterin und ersten weiblichen Innungsoberrmeisterin Andrea Crasemann in Hamburg. Zum Vergolden wählt sie handgearbeitete Holzschalen afrikanischer, teilweise auch indonesischer oder indischer Schnitzer aus. Ob sie die Objekte mit 23,75 karätigem Gold oder echtem Silber veredelt, entscheidet Michou Osterwald spontan. Einige Gefäße werden geölt, andere bleiben naturbelassen. Bei einigen trägt Michou Osterwald Kaseinfarbe auf, die mal matt bleibt und mal poliert wird. Das Ergebnis ihrer künstlerischen Inspiration und vieler Stunden akribischer Arbeit sind stets Unikate, die jeweils ihren ganz eigenen Charme entfalten. Sie nennt ihre Objekte „Bowls & Boxes“, nummeriert alle durchgehend und signiert jedes Stück.

### **Polimentvergolden: Viele Schichten und Achatpolitur erzeugen sanften Glanz**

Bereits die alten Ägypter entwickelten das Verfahren der Polimentvergoldung, auch Wasservergoldung genannt. Es wurde über Jahrtausende von einer Zivilisation zur nächsten weitergereicht und hat sich bis heute kaum verändert. Heutzutage wird die alte Kunst vor allem in Europa lebendig gehalten. Verwendung fand die Polimentvergoldung insbesondere für wertvolle Stücke: von ägyptischen Totenmasken über spanische Heiligenbilder bis zu barocker Stukkateurkunst beispielweise in Versailles. In der Regel konnten sich nur Kirchen und Herrscher das edle Metall und die aufwändige Prozedur leisten. Um die zahlreichen Schichten aufzutragen, sind neben jahrelanger Erfahrung auch viel Geduld und ein gutes Gespür für die Materialien nötig. Wer das beherrscht, erzielt jedoch einen unvergleichlich sanften und leicht transparenten Glanz.

**Das Verfahren der Wasser- bzw. Polimentvergoldung:** Im ersten Schritt wird eine genau auf die Saugkraft des Holzes abgestimmte Leimtränke mehrfach als Haftgrund aufgetragen. Es folgen bis zu 20 Schichten Kreidegrund, die jeweils trocknen müssen. Dann wird sorgfältig geschliffen, um die Form des Werkstücks wieder herauszuarbeiten. Ist die anschließende Leimschicht getrocknet, wird das Poliment, eine feine Tonerde aufgetragen. Erst nach mehreren Polimentschichten kann endlich das Blattgold oder -silber angelegt werden. Schließlich wird die Oberfläche mit einem Achatstein, früher mit Raubtierzähnen, durchgerieben und poliert. Durch diesen aufwändigen Prozess entsteht eine hauchdünne Gold- oder Silberschicht, durch die das Poliment hindurchschimmert, was der Oberfläche ihre spezielle Tiefe und Struktur verleiht.

### **Vertretung für Michou Osterwald in Deutschland/Europa über:**

PERISTYLE  
Garden Sculptures and Objects  
Burg Lede  
An der Burg Lede 1  
53225 Bonn-Vilich  
Telefon +49 (0)228.280 360  
[info@peristyle.de](mailto:info@peristyle.de)  
[www.peristyle.de](http://www.peristyle.de)

### **Pressekontakt:**

Corinna Dürr  
Telefon +49 (0)228.935 94 96